

Nachruf Walter Krifka von Josef Hofmann

Vor 50 Jahren lernte ich Krifka Walter beim ATSV Linz/ Sparkasse kennen. Sein kräftiger Händedruck ist mir bis heute in Erinnerung. Besonders beeindruckt hat mich das das er die 60kg Langhantel einarmig reißen und auch für einen Moment über dem Kopf fixieren konnte. Bei (den OÖ ?) Meisterschaften in Steyr schleuderte er den Hammer auf weit über 53,00 Meter. Noch nie hat ein Athlet damals in OÖ den Hammer soweit geworfen. Aber die Wurfanlage war zu kurz, der Hammer landete in einem Zaun. Da der Wurf nicht korrekt gemessen werden konnte, wurde er kurzerhand für ungültig erklärt. Sein Landesrekord von 52,64 Meter blieb lange bestehen. Walter bestritt noch einige Wettkämpfe, zog sich dann von der Leichtathletik zurück. --er begann mit dem Hausbauen, um sich mit seiner Frau einen Lebenstraum zu erfüllen.

Bei einem der letzten Gugl-Meetings erkannte ich Walter unter den Zuschauern, ich sprach ihn an, und er war sehr erfreut darüber. Ich kenne da niemanden, ist da niemand von früher? kommt da niemand zuschauen? Ja es sind wenige von ehemaligen Aktiven unter den Zuschauern. Viele ehemals Aktive helfen bei der Organisation der Veranstaltung mit. Walter traf dann doch noch einige ihm bekannte ehemalige Athleten. Die Veranstaltung ging zu Ende, das Stadion leerte sich, ich verlor Walter aus den Augen ohne dass wir die Telefonnummer ausgetauscht hatten.

Bei einem ALC Wels Meeting 2016, traf ich Walter beim Hammerwurf, er war schon im Bewerb, und hatte die ersten Würfe absolviert. Welchen Hammer wirfst Du? Den 4er! Jahrgang 1936- da musst du schon mit dem 3er Hammer werfen, sonst gilt es nur International, aber nicht in Österreich. Na ja, gut dann mach ich noch ein Paar Würfe mit dem 3er Hammer. Er schleuderte den Hammer über 40 Meter! Warum startest Du für den ALC? war meine Frage. Ja das war mein erster Verein und auch mein Letzter. Wie ich erst später erfuhr drängte ihn Reinhard (-Reini) Kroll dazu sich wieder beim ALC anzumelden. Wir tauschten die Telefonnummern aus, und blieben von da an ständig in Kontakt.

Er besuchte mich am OÖLV Hammerwurfplatz, und wir begannen Regelmäßig 1-2x pro Woche zu trainieren. Mit den normalen Turnschuhen war da kein Weiterkommen. Walter versuchte es dennoch mit seiner Kraft und Agilität. Er verdrehte sich das linke Knie, Meniskus eingeklemmt. Es folgten einige Wochen Trainingspause. Walter du brauchst einen Hammerwurf-schuh. Es war gar nicht so leicht einen in meiner Größe zu bekommen! Welche Größe, hast du? 13 ½. Daraufhin fiel mir unser Diskus Ass Lukas Weißhaidinger ein. Luki's Schuhe könnten ihm passen. Ich kontaktierte Luki's ehemaligen Trainer Sepp Schopf. Der sagte, ich schau mal was ich machen kann. Im November 2017 konnte ich Walter einen neuwertigen Schuh überreichen.

Eines Tages kam er ins Training und sagt: na heute geht es mir nicht so gut. Auf die Frage warum? (dachte es ist wegen seiner Frau, die bereits sehr krank war) Antworte er: nein wir habe bald einen Wettkampf im Kreuzheben. Und da habe ich ein bisschen trainiert. Was hast du gemacht? Kniebeuge, aber eh nur mit 80kg, und Kreuzheben mit 150kg. Walter kam da seltener zum Wurftraining, oder trainierte Vormittags, Nachmittags ist es mir zu Heiß. Ein paar Wochen Später beim Wurftraining frage ich ihn: und geht noch 150kg Kreuzheben? Nein, antwortete er, jetzt habe ich schon 160kg gehoben. Beim Wettkampf schaffte er dann sogar 170kg!

23 März 2023 Anreise EM Winterwurf Torun/Polen. Walter bestand darauf, dass er mit dem Auto fährt, schließlich habe er das größere Auto. Aber möchte nicht die ganze Strecke fahren. So wurde ich von Walter in Marchtrenk abgeholt, er kam von Kirchdorf, und weiter ging es zu Franz (Kasti) Kastenberger nach Purgstall. Walter konnte den Hammerwurf und den Gewichtwurf gewinnen.

2023 Anreise mit Kasti zur WW Abflug in Schwechat verpasst. Durch die Tortur der Anreise blieb die Leistung im Hammerwurf unter seinen Möglichkeiten, Gewichtwurf: ein Paar Tage Später WR 17,14m nicht anerkannt, beim Nachmessen zu wenig.

2023 Urlaub in Peru/ Lima, von da an war Walter nicht mehr der Walter, den wir ihn kannten. Er kam zum Training aber nur auf Besuch. Strahlte auch nicht die Agilität aus wie wir es von ihm gewohnt waren. Das wandern auf den 5.000 Meter Bergen war schon herausfordernd, aber es hat Spaß gemacht. Wochen später gestand er sich selber ein das er nicht mehr so fit ist wie vor dem Urlaub. Im Dezember ein Sturz auf Glatteis, eine Verletzung an der Schulter. Tage danach auch Schmerzen im Handgelenk, eine Schiene für mehr als eine Woche. Mit der Schulter war er dann länger in Behandlung. Suchte nach Ärzten die ihm weiterhelfen konnten. Spritzen und Physio Behandlungen waren die Folge. Um den Heilungsprozess nicht zu gefährden, machte er zu dieser Zeit kein Training und auch keine Wettkämpfe.

Anfang Dezember trat er seine vorletzte Reise nach Ägypten/Hurgada an. Helmut und Hilde Büsser in der LA Szene ein Begriff, ebenfalls in Kirchdorf wohnend, luden Walter manchmal zum Essen ein genossen die Aussicht von der Terrasse. Sie hielten es für keine gute Idee in seinem Alter und aktuellen Gesundheitszustand diese Reise, noch dazu alleine, zu machen. Die Kälte im Winter bei uns mochte er nicht sehr. Und Wärme im Süden tut mir gut.

Am 15. Dezember kam er aus Ägypten zurück. Am 16 Dez. hatte er seinen 88. Geburtstag. Für viele war er da schon schwer zu erreichen. Ich machte mir Sorgen, und kontaktierte Helmut Hübl seinen Trainer beim ALC Wels. Ja, er liegt im Krankenhaus. Anruf: am 24 Dez. im Krankenhaus Kirchdorf, ja sie haben einen Patienten Krifka W. Aber er Liegt auf der Intensivstation, man könne ihn aber anrufen, er hat sein Handy dabei. 15:37 telefonierte ich mit Walter und versprach ihm zu besuchen.

Sonntag 26 Jän.: Besuch bei Walter, ich treffe Kerstin, Walters Schwester war ihre Oma sie sagten liebevoll „Onkel Walter“

Donnerstag 30 Jän.: Besuch mit Kerstin, Walter war nicht mehr ansprechbar.

Samstag 01.Feb.: 8:00 Uhr Nachricht von Kerstin, Walter ist heute um 6:30 Für immer eingeschlafen